



(Werkhöhe 5,5 mm), das 7734 mit Datum auf sechs Uhr (Werkhöhe 6,8 mm) und das Kaliber 7736 mit einer Werkhöhe von 7,9 mm. Maurice Lacroix präsentierte den Urahn, das Kaliber Venus 188 ebenso in einem perfekt finissierten Masterpiece-Modell wie das spätere und in Details leicht veränderte Valjoux 7736, dessen signifikantestes Merkmal der Stundenzeiger ist.

## Ein „Masterpiece“ zum Jubiläum

Auch Orfina in Grenchen gelang es, noch 75 Exemplare dieses mit 14linigen ungewöhnlich großen Kalibers aus Restbeständen zu rekrutieren und es in ein Jubiläumsmodell zum 75. Geburtstags, des in neueren Zeiten stark mit Porsche

Design in Verbindung gebrachten Unternehmens, einzubauen. Die Uhr ist die authentische Replika eines Orfina-Modells von 1969. Für diesen Vergleich haben wir einen ungewöhnlichen Gegner ausgemacht, der aber allen Uhrenliebhabern wohlbekannt ist, nämlich den Buran Fliegerchronographen von Poljot, Moskaus erster Uhrenfabrik. Obwohl es sich preislich gesehen bei Orfina und Buran um zwei Extreme handelt, die exakt 1591 Mark auseinander liegen, erschien uns ein Vergleich trotzdem sinnvoll. Denn beide Uhren, auch die Orfina, decken noch Einsteiger-Preislagen ab, vor allem wenn man das absolut gesehen, recht individuelle Kaliber berück-

Die Orfina zeigt eine aufwendige Werkdekoration die einem Masterpiece von Maurice Lacroix nicht nachsteht. Selbst ein „Brot und Butter-Kaliber“, wie es das Valjoux 7736 eigentlich darstellt, wird dank dieses Aufwands zum schönen Kleinod

sichtigt, das es ansonsten nur noch bei Aviation im Breitling Navitimer-Gehäuse zum Preis von etwa 1680 Mark gibt .

## Odyssee eines Uhrwerks von Bern bis Moskau

Orfina und Buran verwenden das prinzipiell gleich Uhrwerk. Die Russen kauften Ende der siebziger Jahre die Fertigungswerk-

### Vorzüge:

- + sehr gute Verarbeitung
- + exzellent finissiertes Kaliber
- + sehr gute Gangwerte

ORFINA

### Nachteile:

- nur 75 Exemplare erhältlich